

Die Jagd kommt zu einem Ende

Seit zwei Jahren sind Arthur und Larissa mittlerweile auf der Suche nach den Vergessenen B?chern, die in den H?nden des B?sen eine unvorstellbare Macht entwickeln k?nnen. Nur der echte Bewahrer kann die Welt vor gro?em Unheil retten und die Schatten ein f?r allemal vernichten. Daf?r fehlt allerdings noch das m?chtigste aller B?cher: das "Buch der Leere". Es ist der Schl?ssel, um Larissas Eltern und ihre 16-j?hrige Tochter wieder zusammenzuf?hren und den alten B?cherwurm, Larissas Gro?vater, aus den F?ngen der Schatten zu befreien. Insbesondere den B?cherwurm hat es nach einem "Unfall" schlimm erwischt: Er liegt im Sterben und es scheint schon fast zu sp?t ...

In Edinburgh treffen die Freunde auf eine hei?e Spur, die f?r sie zugleich eine gro?e Gefahr bedeuten. Nur wenn sie all ihren Mut zusammennehmen und f?r ihr Gl?ck k?mpfen, k?nnen sie das "Buch der Leere" in seinem dunklen Versteck ausfindig machen. Aber die Schotten sind nicht unbedingt f?r ihre freundliche Art bekannt. Die Highlander setzen den Kindern schwer zu und sorgen f?r allerlei Verbitterung. Doch es gibt gl?cklicherweise einige Ausnahme - und eine davon hilft Arthur und Larissa auf ihrem Weg zum Sieg ?ber das B?se. Aber auch er ist machtlos, als es die beiden Abenteurer pl?tzlich in die Rub Al-Khali W?ste verschl?gt.

In Jemen m?ssen sie sich den Schatten, aber auch einigen ?ngsten stellen. Aber sie erfahren auch das Wunder der ersten Liebe, die sie st?rker macht f?r diesen letzten Kampf. Nur wenn sie diesen f?r sich entscheiden, werden sie eines Tages einer hoffnungsvolleren Zukunft entgegengehen. Die Frage ist nur, ob Freundschaft daf?r ausreicht. Das Schicksal der Vergessenen B?cher scheint besiegelt - und das B?se als Gewinner aus dieser finalen Schlacht hervorzugehen. Doch dann ?berschlagen sich die Ereignisse und der Kampf nimmt eine entscheidende Wende ...

Gerd Ruebenstrunks mehrb?ndiges Abenteuer steckt voll magischer Momente und Spannung und begeistert den Zuh?rer von Anfang bis Ende auf h?chstem Niveau und immer wieder. "Arthur und die Stadt ohne Namen" ist der fulminante Abschluss einer Trilogie, von der man anerkennend sagen kann und muss: eine tolle Leistung des deutschen Autors und eines ebenso brillanten Sprechers, der ein Riesenerfolg absolut gewiss ist. Allein wegen Jacob Weigerts ?berragender Arbeit am Mikrofon werden die f?nf Stunden Spielzeit zu einem klangreichen Erlebnis, bei dem man alles um sich herum zu vergessen beginnt.

In diesem H?rbuch zeigt Weigert sich einmal mehr in Topform, denn er versteht es grandios, seinen jungen Zuh?rern eine Geschichte voller Gef?hl und Nervenkitzel zu schenken - und zwar so lebensecht, dass man glatt in akute Atemnot ger?t. Davon sollte es eigentlich noch viel mehr geben!

Susann Fleischer 17.10.2011